

Stabilität, Struktur und Gemeinschaft

Conny ist Gast in der Tagesstätte Viehofen und arbeitet in der Werkgruppe Keramik. Stephanie Stadler

Conny ist 39 Jahre alt, lebt selbstständig in ihrer Wohnung in St. Pölten und arbeitet seit knapp 15 Jahren als Gast bei Emmaus. Während dieser Zeit war Conny bereits in mehreren Werkgruppen im Einsatz u. a. in der Kunst- und Holzwerkstatt als auch in der Tagesstätte CityFarm. Aktuell ist sie Teil des Gäste-Teams der Werkgruppe Keramik und das schon seit dem Start dieser Gruppe im Jahr 2015.

Aufgrund ihrer kognitiven Beeinträchtigung, gekoppelt mit einer sozialen Phobie, war eine Erwerbsarbeit am regulären Arbeitsmarkt mit den einhergehenden Anforderungen für Conny leider nicht



Conny ist immer sehr motiviert bei der Sache.

zugänglich; als sie Mitte 20 war, vermittelte sie ihre Betreuerin vom Arbeitsmarktservice an Emmaus. Für Conny ein Glücksfall: eine Tätigkeit auszuführen, die ihr voll und ganz entspricht, bei der sie sich kreativ ausleben und mit der sie auch wachsen kann – und die zu alledem auch die Kund:innen glücklich macht. „Conny ist immer sehr motiviert bei der Sache und vor allem sehr wissbegierig“, erzählt Bezugsbetreuer Michael.

„Das Schönste an meiner Arbeit ist, wenn ich sehe, dass meine hergestellten Produkte im Shop ausverkauft sind“, sagt Conny.

Seit fünf Jahren kooperiert die Tagesstätte Viehofen mit dem Hundertwasserhaus in Wien, wo Produkte aus der Keramikwerkgruppe angeboten und verkauft werden. Und genau diese Auftragsarbeiten zählen zu ihrer Lieblingsbeschäftigung, weil sie sich bei der Gestaltung frei ausleben kann – „bei der seriellen Produktion ist das schon schwieriger“, meint Conny. Ein besonderes Highlight für die Gäste sind auch immer wieder die jährlichen Exkursionen und Ausflüge. „Letztes Jahr haben wir eine Exkursion ins Hundertwasserhaus nach Wien gemacht und da waren auch alle meine Butterdosen und Tassen schon verkauft - die sind jetzt überall in der Welt verteilt“, erzählt Conny voller Stolz.

In ihrer Freizeit geht sie mit ihrem Partner viel und gerne in der Natur spazieren, löst Sudokus und ist Mitglied im Club Aktiv, einen sozialen Treffpunkt für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung.

Auf die Frage, was sie sich am meisten wünscht, antwortet Conny: „Für immer bei Emmaus zu arbeiten.“

Kontakt Tagesstätte Viehofen
tagesstaette.viehofen@emmaus.at
oder 0676/886 44 729



Foto © Emmaus

Im Wordrap

Max

Zivildienster in der Kunstwerkstatt

Ich habe mich dazu entschlossen, den Zivildienst bei Emmaus zu machen, weil ... ich meine 9 Monate als Zivildienster möglichst sinnvoll nutzen wollte und bei Emmaus das Gefühl hatte, Menschen wirklich helfen zu können.

Beschreibe deinen Alltag in der Kunstwerkstatt in 3 Wörtern: gemeinschaftlich, kreativ und abwechslungsreich

Das habe ich während meiner Zeit als Zivi bisher gelernt: Wie viel Freude auch die kleinen Aufmerksamkeiten im Arbeitsalltag machen können und durch welche vielfältigen Möglichkeiten man zu einem guten Arbeitsklima beitragen kann.

Dafür bin ich wirklich dankbar, dass ich von dem ganzen Team und den Gästen von Tag 1 an sehr freundlich aufgenommen wurde und

die gemeinsame Arbeit tagtäglich Spaß macht.

Die Zusammenarbeit mit den Gästen ist an keinem Tag wie am vorherigen. Ich arbeite stets mit anderen Menschen an anderen Projekten und lerne, dass jeder seine ganz eigenen Talente besitzt.

Bisher schönster Emmaus-Moment: Als ein Gast begeistert sein eigenes Weihnachtsgeschenk entworfen und umgesetzt hat, wurde mir bewusst, welche Freude ihm die Arbeit in der Werkstatt bereitet.

Das habe ich nach dem Zivildienst vor: Ich werde an der FH St. Pölten im Bereich Informatik studieren.

Auf diese Fähigkeit bin ich stolz: Offen, selbstbewusst und hilfsbereit an neue Gäste in der Werkstatt herantreten zu können, um ihnen den Einstieg möglichst einfach und angenehm zu gestalten.

Das war mir vor Emmaus nicht bewusst: Jeder hat seine ganz persönlichen Sorgen, auch wenn auf den ersten Blick nicht zu erkennen. Darum sollte man stets freundlich im Umgang sein, weil man nie weiß, womit der andere gerade beschäftigt ist.

Interview

Verraten verkauft. Errettet erkauft.

Durch Bewohnerinnen unseres Emmaus-Frauenwohnheimes durfte ich SOLWODI, HERZWERK und KAVOD kennenlernen - Einrichtungen, die Opfern von Zwangsprostitution und Menschenhandel professionelle Ausstiegshilfen anbieten. Tief beeindruckt hat mich bei Herzwerk Wien die Begegnung mit Ruth (Name geändert). Als Jugendliche traf sich Ruth mit Hippies ihrer Stadt zum Rauchen, Trinken, Kiffen und Gitarre spielen. Mit ihrem Freund und späteren Ehemann bereiste sie Italien. Doch die Ehe zerbrach, weil ein anderer Mann diese Beziehung störte. Als Ruth mit ihrem neuen Geliebten nach Spanien durchbrennt, ahnt sie nicht, was ihr widerfahren wird. Ihr "Freund" entpuppt sich als Zuhälter und zwingt sie in die Prostitution, wo sie Jahre später von einem Kunden niedergestochen wird. Ruth will davonlaufen, doch ein Entkommen scheint unmöglich. Selbstmordgedanken quälen sie. Wie durch ein Wunder kommt Ruth frei und findet über die "Teestube" Anschluss an eine christliche Gemeinde. Durch die Entdeckung der Botschaft Jesu wird Ruth auch innerlich frei. Während einer Begegnung mit Glaubensgeschwistern vollzieht sich in Ruth das Wunder ihres Lebens: "Als sie anfangen, Gitarre zu spielen und Jesus zu preisen, spürte ich die Gegenwart Gottes; meine Augen füllten sich mit Tränen." Ruth entdeckt ihre einzigartige Würde und Gotteskindschaft: "Ich weinte mehrere Tage und bat Jesus um Vergebung. Ein riesiges Gewicht fiel von mir ab, als er all meine Schuld und Scham wegnahm. Tiefer Friede und unaussprechliche Freude erfüllten mein Herz. Ich spürte die bedingungslose Liebe Jesu und wusste, dass er alles ist, was ich brauche. Wie ein trockener Schwamm, der alles aufsaugt, begann ich die Bibel



Foto: Karl Rottenschlager / Hassen oder vergeben? Bausteine für eine geeinte Welt

Emmaus-Frauenwohnheim bei einer Suppenaktion im Zentrum von St. Pölten

zu lesen. Dabei erkannte ich, dass ich nun das Recht hatte Kind Gottes zu sein." Ruth lässt sich taufen; ihr Taufspruch begleitet sie bis heute: "Denkt nicht mehr an das, was früher war; auf das, was vergangen ist, achtet nicht mehr! Denn siehe, nun will ich Neues schaffen. Schon sprießt es, merkt ihr es nicht?" (Jesaja 43,18) Ruth kann heute durch ihre Heilungsgeschichte vielen leidgeprüften Frauen Mut machen und ihnen Hoffnung bringen.

Karl Rottenschlager

Historisches



Fotos © Emmaus-Archiv

BROT & ROSEN

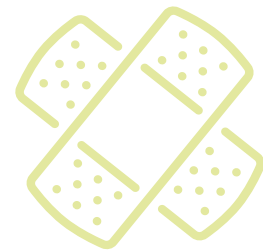
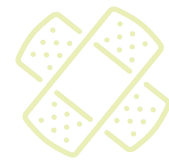
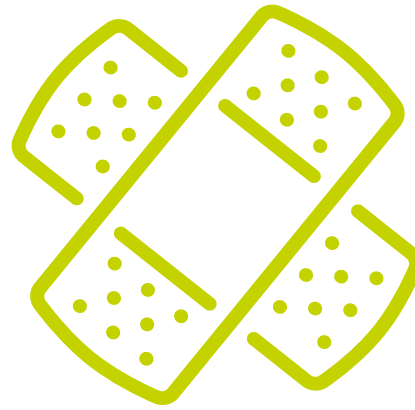
ist das Leitbild des Frauenwohnheimes. Brot steht für die Abdeckung der Grundbedürfnisse, wie ein Dach über dem Kopf, Nahrung und Hygiene. Damit auch die seelischen Wunden heilen können, braucht es Liebe, Verständnis und Gemeinschaft. Dafür stehen die Rosen.





PFLASTARA

– ein einzigartiges Projekt für St. Pölten



Auf Unterstützunginitiative des Lions Club St. Pölten wurde Ende des Jahres 2022 die Idee geboren, medizinische Grundversorgung in St. Pölten anzubieten. Entstanden ist ein für St. Pölten bzw. Niederösterreich einzigartiges Projekt: der Medizinbus PFLASTARA.

Die Grundidee: Die Zugangsschwellen zur medizinischen Basisversorgung sollen abgebaut werden, um einer breiten Gruppe an Menschen – unabhängig von deren Lebenssituation – einen einfachen Zugang zu medizinischer Basisversorgung zu ermöglichen.

„Die Grundidee: Die Zugangsschwellen zur medizinischen Basisversorgung sollen abgebaut werden, um einer breiten Gruppe an Menschen – unabhängig von deren Lebenssituation – einen einfachen Zugang zu medizinischer Basisversorgung zu ermöglichen.“

„Ein klares Ziel ist die Behandlung aktueller Erkrankungen oder Verletzungen“, erklärt Emmaus-Geschäftsführer Karl Langer. „Es gibt viele Hürden, weshalb es einen Medizinbus aus unserer Sicht braucht. Die erlebten Hürden betreffen unter anderem lange Wartezeiten bei Allgemeinmediziner*innen; volle Wartezimmer, die aus Scham – z.B. aufgrund von erschwerter Körperhygiene – oft nicht genutzt werden wollen bzw. einzuhalten sind; die Angst, dass Lebensumstände und Sprache nicht verstanden werden, sowie die damit verbundene Angst vor weiterer Zurückwei-

Es gibt viele Hürden, weshalb es einen Medizinbus aus unserer Sicht braucht.

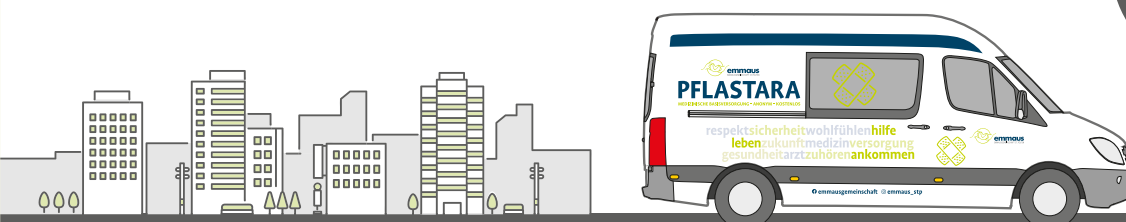
Emmaus-Geschäftsführer Karl Langer.

Da weder eine E-Card noch eine aufrechte Versicherung vorhanden sein müssen oder Angaben zu Person, Wohnsitz oder Einkommen erforderlich sind, findet auch keine Kontrolle etwaiger Kriterien statt.

Der Pflastara wird im ersten Jahr seines Bestehens zu fixen Zeiten jeden Freitag von 15 – 18 Uhr an je einem Standort im Stadtgebiet von St. Pölten stehen.

Medizinische Basisversorgung – Anonym - Kostenlos

Alle Informationen,
Standorte &
Termine unter
www.emmaus.at



Warum Frau Huber ihre Post nicht öffnen will

Emmaus und Wohnen: das ist für mich und vermutlich für viele, die Emmaus kennen, eng verknüpft. Dabei ist Wohnen mehr als bloßes Obdach. Leistbarer Wohnraum gibt Sicherheit, aber wenn diese Sicherheit fehlt, wird es schnell existenziell. Wie bei Frau Huber, die seit Tagen Angst davor hat den Brief ihres Vermieters zu öffnen. Was tun, wenn die Miete erneut erhöht wird oder eine Nachzahlung der Betriebskosten anfällt? Sie möchte den Brief am liebsten gar nicht öffnen, denn auch in diesem Monat ist es mehr als knapp.

So wie Frau Huber geht es mittlerweile vielen Menschen in Niederösterreich, das zeigt der Blick in die Statistik, die in Zahlen abbildet, was Frauen wie Frau Huber ganz konkret und unmittelbar betrifft: Betrug die durchschnittliche Bruttomiete (inkl. Betriebskosten) in NÖ 2012 403¹ Euro, waren es zehn Jahre später, im Jahr 2022 bereits 554,5 Euro. Das entspricht einer Zunahme von fast 40% innerhalb von 10 Jahren. dabei sind die Teuerungen in anderen Bereichen, wie Lebensmittel, noch gar nicht berücksichtigt. Im NÖ Armutsnetzwerk haben sich 32 Organisationen (eine davon Emmaus) und 42 Personen aus ganz Niederösterreich zusammengeschlossen, um das Wissen und die Erfahrung aus der haupt- und ehrenamtlichen Tätigkeit zu bündeln und gemeinsam dafür einzutreten, dass Menschen in Niederösterreich eine gesicherte Existenz, Chancen und Teilhabe ermöglicht wird.

Im Netzwerk kommen Menschen aus unterschiedlichen Bereichen zusammen, gemeinsam erarbeiten wir Ideen für Verbesserungen und setzen uns dafür ein, dass diese auch verwirklicht werden. Wir tun dies beispielsweise, indem wir das Gespräch mit Landespolitiker:innen suchen oder bei Pressekonferenzen² aufzeigen, wo es Veränderungsbedarf gibt.

Wir werden als NÖ Armutsnetzwerk auch weiterhin unser Wissen und unsere Kräfte bündeln, um uns gemeinsam für eine gesicherte Existenz, Chancen und Teilhabe für alle Menschen in Niederösterreich einzusetzen. Wer daran mitwirken will ist herzlich eingeladen, sich zu beteiligen! Danke an alle die unsere Arbeit möglich machen. Danke an Emmaus.

¹Statistik Austria, Mikrozensus Wohnen, Wohnkosten für Hauptmietwohnungen: (Abfragedatum 18.6.2023) <https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/wohnen/wohnenkosten>

²Zuletzt am 26.4. 2023 PK „Leistbares Leben statt tiefer Gräben“ – Fotos + Unterlagen zur Pressekonferenz finden sie auf unserer Homepage: www.no-armutsnetzwerk.at



Foto: beige stellt

**Barbara Bühler ist
Koordinatorin und Obfrau
des NÖ Armuts-netzwerks**



www.no-armutsnetzwerk.at

Wachsende Armut und anhaltende Teuerungswelle.

Nicht enden wollend ist der Andrang in den soogut Sozialmärkten. Täglich kommen neue Kund:innen dazu- auch die sog. Mittelschicht gerät bei den gegenwärtigen Entwicklungen unter Druck. Für Sonja ist die derzeitige Situation zermürbend. Sie hat ihr Leben lang hart gearbeitet, doch mit ihrer



Der Einkauf im soogut Sozialmarkt erleichtert Sonja das Leben.

kleinen Pension ist das Leben nicht mehr leistbar. Eine andere Pensionistin muss zusätzlich geringfügig arbeiten, um die täglichen Ausgaben bezahlen zu können. Für die beiden sind die soogut Sozialmärkte ein Rettungsanker. Patricia, eine junge Mutter einer fünf-köpfigen Familie, erzählt über ihre täglichen Herausforderungen. Trotz Arbeit ist ihr Ersparnis aufgebraucht. Sie ist mit ihren Kräften am Ende. Leider sind dies keine Einzelschicksale. Die Angst und Verzweiflung, sich das Leben nicht mehr leisten zu können, sind für viele Menschen harte Realität. Die günstigen Lebensmittel in den Sozialmärkten sind oft der einzige Ausweg, sich und die Familie ausreichend ernähren zu können.

Kontakt: Ursula Oswald, Eybnerstraße 13, 3100 St. Pölten
0676 880 44 654, oeffentlichkeit@soogut.at der etwas andere sozialmarkt
www.soogut.at

Spendenkonto: Sparkasse NÖ Mitte West

IBAN AT47 202560000923003, BIC SPSPAT21XXX



Antlas steht für Erneuerung, also Neubeginn und für die (Wieder-) Aufnahme in die Gemeinschaft, also Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

UNSERE ANGEBOTE:

Antlashop

Wohn- und Tagesbetreuung / Wohnassistenz

WASS-Wohnassistenz

Motivation, Anleitung, Training

AFit/Vormodul AFit

AusbildungsFit-Zentralraum

MASALA

Sozialpädagogische Inklusionswohngemeinschaft

BeVe

Begleitete Verselbständigung

JSB - Jugendsuchtberatung

Anlaufstelle für Jugendliche, junge Erwachsene und Angehörige für alle Suchtfragen

NEUE HOMEPAGE: www.antlas.at

www.facebook.com/Antlas-GesmbH-148950899123761

Linzer Straße 51

Ein neuer Standort für erlebbare, kreative Arbeit

Stephanie Stadler

Ein sehr einladender, weitläufiger, sonnendurchfluteter und loftartiger Raum. Viel Grün, die Säulen hübsch dekoriert mit diversen Bildern, auf denen Aphorismen, wie beispielsweise „Do what you love“ („Mach, was du liebst“) oder „Enjoy the little things“ („Genieße die kleinen Dinge“), zu lesen sind. Kurzum: in den ehemaligen Räumlichkeiten des Tanzstudios Poisl ist ein Co-Working-Space für unsere Gäste aus der Tagesbetreuung des Wohnheims Viehofen und dem Frauenwohnheim entstanden. Auf der gemütlichen Couch im „Chill-Bereich“ sitzen Anna-Sophie, Jeanette und Tina mit Tagesbetreuerin Yvonne. Es ist kurz nach 9 Uhr - Zeit für die sogenannte Befindlichkeitsrunde, während der jeder Gast die Möglichkeit hat kundzutun, wie es ihr / ihm im Moment geht, bevor mit der kreativen Arbeit gestartet wird. Alle drei fühlen sich heute „ganz gut“. Anna-Sophie finalisiert ihr eklektisches Windspiel. Jeanette ist fast fertig mit ihrer Halskette aus Mini-Perlen und Tina bemalt gerade ein Mandala. Am neuen Standort gibt es Platz für 7 Männer aus dem Wohnheim Viehofen und 5 Frauen aus dem Frauenwohnheim. Anfang Mai wurde der Betrieb in der Linzer Straße aufgenommen; am Ende des großen Raumes befinden sich noch zahlreiche Umzugskar-



Foto © Emmaus

In den ehemaligen Räumen des Tanzstudios Poisl ist ein Co-Working-Space entstanden.

tons, gefüllt mit allerlei Kreativmaterialien. „Derzeit befinden wir uns in einer Phase der Eingewöhnung in der neuen Umgebung, spielen diverse Gesellschaftsspiele, gehen spazieren und beschäftigen uns mit kreativen Tätigkeiten zu bestimmten Themen - mit dem späteren Ziel unsere hier entstehenden Produkte im Emmaus Shop zu vertreiben“, erzählt Yvonne.

Ihre Hilfe zählt!

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, können Sie das auch sehr gerne mit einer Spende tun. Auf unserer Homepage können Sie auch mittels Kreditkarte online spenden.

► **Spendenkonto: Sparkasse NÖ Mitte-West, IBAN: AT84 2025 6000 0003 8570 | BIC: SPSPAT21**

TIPP: Spenden sind steuerlich absetzbar. Dafür benötigen wir ihr Geburtsdatum, ihre Adresse und ihren Namen lt. Melderegister. Die Registriernummer der Emmaugemeinschaft St. Pölten lautet: SO 1120.

www.emmaus.at/spenden



neue zukunft liebe zukunft wohnen zukunft liebe respekt neubeginn perspektive
 herheit arbeit respekt neubeginn sicherheit arbeit respekt sicherheit wohnen
 rspektive potenzial sicherheit perspektive potenzial entfaltung respekt neubeginn
 ve entfaltung wohnen arbeit entfaltung wohnen perspektive neubeginn entfaltung

Große Vielfalt im Emmaus-Shop

Besuchen Sie unseren Shop oder Onlineshop und tauchen Sie in die Vielfalt unserer Produkte ein. Lassen Sie sich inspirieren und überraschen. Bei uns finden Sie **außergewöhnliche Geschenkideen – handgefertigt, regional und mit sozialem Mehrwert.**

« Hergestellt aus Holz »



« Handgefertigte Keramiken »



« Mit Liebe genäht »



« Verschiedenes für alle Anlässe »



Mehr Geschenkideen
im SHOP und
ONLINE erhältlich!

Emmaus-Shop Austinstraße 10, 3100 St. Pölten

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr | Freitag von 8 bis 12 Uhr
Emmaus-Onlineshop: shop.emmaus.at

Zu Besuch bei Emmaus



Foto © Emmaus



Seniorengruppen, Schulklassen, Studierende, Firmgruppen und Interessierte besuchen regelmäßig im Rahmen von Exkursionen und Ausflügen unsere Einrichtungen. Emmaus-Mitarbeiter:innen kommen aber auch gerne für Vorträge und Präsentationen zu Interessierten vor Ort.

Anfragen richten Sie telefonisch oder per E-Mail an die Emmaus Öffentlichkeitsarbeit unter 0676/886 44 348 oder oea@emmaus.at

2. Viehofner GRÄTZLFEST

1.9.2023 13-18 UHR

Emmaus

Feuerwehr

Pfadfinder

Pfarre

Sport Union

Ortweingasse bei Emmaus & Feuerwehr Viehofen
Für Speisen & Getränke ist gesorgt. Solange der Vorrat reicht.

Mit finanzieller Unterstützung von:







RUNDBRIEF

Ausgabe 02 2023



Foto © Emmaus

emmaus EMMAUSGEMEINSCHAFT ST. PÖLTEN



Emmaus Shop | Seite 6
aufsergewöhnliche Geschenkideen
– handgefertigt, regional und mit
sozialem Mehrwert.

Tagesbetreuung | Seite 5
Linzler Straße 51: neuer Standort
für erlebbare, kreative Arbeit.

Pfistara | Seite 3
Der neue Bus zur medizinischen
Basisversorgung in St. Pölten.

Guestgeschichte | Seite 1
Conny arbeitet seit knapp
15 Jahren bei Emmaus.

WIR SUCHEN

DICH!

**Wir suchen Menschen,
die ihre Zeit mit unseren Gästen teilen.**

Bei der Emmausgemeinschaft St. Pölten unterstützen die freiwilligen Mitarbeiter:innen mit ihren Kenntnissen, Fähigkeiten und Erfahrungen – bei der Brotabholung, im Verkauf, in den Küchen ...

Setz dich ein, FREIWILLIG. Melde dich jetzt unter freiwillig@emmaus.at

Kontakt & Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Emmausgemeinschaft St. Pölten - Verein zur Integration sozial benachteiligter Personen, 3100 St. Pölten, Austinstraße 10, ZVR: 248337422 **Für den Inhalt verantwortlich:** Mag. Karl Langer **Redaktion:** Birgit Hinterhofer, MSc, Stephanie Stadler, MA
Layout, Druck und Herstellung: Dockner druck&medien, 3125 Kuffern **Leser:innen-Service und Adressänderungen:** 0676/88644-0 | oea@emmaus.at
Offenlegung lt. §25 Mediengesetz abrufbar unter: www.emmaus.at/impressum

www.emmaus.at

www.facebook.com/emmausgemeinschaft

[emmaus_stp](https://www.instagram.com/emmaus_stp)

Mit finanzieller
Unterstützung von



**Bundesministerium
Justiz**

st.pölten

LICHT INS DUNKEL